

## Bitten

Als Antwort auf die Bitten wird jeweils GL 560 gesungen oder gebetet.

V Zu unserem Herrn Jesus Christus bringen wir unsere Bitten:

A Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

V Christus, du bist der Sohn Gottes – Offenbare dich uns neu.

V Christus, du bist unser Fels – Lass uns sichern Stand finden in dir.

V Christus, du bist der größte aller Propheten – Hilf uns, die Wahrheit über dich und uns selbst zu erkennen.

V Christus, du bist unser Ziel – Lass alle Menschen zur ewigen Heimat bei dir gelangen.

## Vaterunser

V Beten wir voll Glauben und Vertrauen zu Gott unserem Vater, der uns seinen Sohn offenbart:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

## SEGENSBITTE

V Gott, der uns seinen Sohn geschenkt hat, damit er uns Weg, Wahrheit und Leben ist, segne uns: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Beenden wir diese Feier mit dem Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ – GL 365

## Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.  
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

## Hausgottesdienst

### 21. Sonntag im Jahreskreis

23. August 2020

Für wen halten wir Jesus? Er will es von uns wissen, so wie er es von seinen Aposteln wissen wollte. Gehen wir in dieser Feier bewusst den Weg zu einer größeren Erkenntnis Jesu mit und stimmen wir ein in die Antwort des Simon Petrus: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ (Mt 16,16).

## ERÖFFNUNG

Zu Beginn singen wir das Lied „Christus, du Herrscher Himmels und der Erde“ – GL 370,1.3-4

## Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

## Gebet

V Gott, unser Herr,  
du verbindest alle, die an dich glauben,  
zum gemeinsamen Streben.  
Gib, dass wir lieben, was du befehlst,  
und ersehnen, was du uns verheißt hast,  
damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens  
unsere Herzen dort verankert seien,  
wo die wahren Freuden sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A Amen

(MB: 21. Sonntag im Jahreskreis 232)

## SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 16,13-20)  
Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wie-

der andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.

Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

### BETRACHTUNG

„Für wen halten die Menschen den Menschensohn?“ (V 13) Die Apostel geben zunächst einfach die Meinung der Menge wieder. Propheten aus dem Alten Bund waren ja bekannt. Auch Johannes der Täufer war ein Mann auf dieser Linie. So falsch lagen sie da mit ihrer Antwort nicht. Doch indem Jesus sie ein zweites Mal fragt, fordert er sie heraus, von ihm größer zu denken: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (V 15). Die Apostel waren immer bei Jesus gewesen und hatten noch Größeres von ihm gehört und erlebt als die Menge. Doch Erfahrung allein reicht nicht. Es braucht die Offenbarung von oben, die Petrus als Sprecher für alle ins Wort bringt: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ (V 16). Christus, d.h. hebräisch der „Messias“, der Gesalbte ist jener, auf den das Volk des Alten Bundes gewartet hat. Doch dass dieser Messias „Gottes Sohn“ ist, in dem viel tieferen Sinn, dass er selbst Gott ist, damit hatte niemand gerechnet.

Lassen wir uns vom Geist Gottes hineinführen in ein tieferes Gottesverständnis. Die Bedingung dafür ist das Bekenntnis zu Jesus und die Ausrichtung auf das Leben mit ihm: „Wenn auch wir bekannt haben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist – und der Vater, der im Himmel ist, offenbart es uns, wenn unsere Wahl-Heimat der Himmel ist

– dann wird auch uns gesagt werden: ‚Du bist Petrus‘, denn ein Felsen ist jeder der Christus nachahmt.“ (*Origenes, In Matthaeum*)

- Was glaube ich von Jesus?
- In welchem Bereich meines Lebens fordert er mich heraus, nochmals größer von ihm zu denken?
- Will ich ihm folgen, auch wenn es gegen den Trend der Meinungen geht?

### ANTWORT IM GEBET

Bringen wir mit dem Gloria der Messfeier den Lobpreis auf den Sohn Gottes.

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden  
den Menschen seiner Gnade.  
Wir loben dich,  
wir preisen dich,  
wir beten dich an,  
wir rühmen dich und danken dir,  
denn groß ist deine Herrlichkeit:  
Herr und Gott, König des Himmels,  
Gott und Vater, Herrscher über das All,  
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.  
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,  
du nimmst hinweg die Sünden der Welt:  
erbarme dich unser;  
du nimmst hinweg die Sünden der Welt:  
nimm an unser Gebet;  
du sitzt zur Rechten des Vaters:  
erbarme dich unser.  
Denn du allein bist der Heilige,  
du allein der Herr,  
du allein der Höchste:  
Jesus Christus,  
mit dem Heiligen Geist,  
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.